



Rhein-Neckar

**Arbeitsgemeinschaft für
Arbeitnehmerfragen**

Rechenschaftsbericht 2015/16



Foto unserer Klausur 2015: v.l.n.r.: Ilberije Raad, Dorothea Diekmann, Begzad Gashi, Jörg Bertermann, Cordula Becker, Sebastian Sandrisser, Daria Becker, Alexander Leonhardt, Klaus Grün

AfA RNK - 1. Veranstaltung „Arbeit der Zukunft“

Mittwoch, 04. November 2015, 19:30 Uhr, Sickinger Hof, Kapellenweg 12, Walldorf

Vor welchen Herausforderungen stehen wir im Bereich Arbeit? Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus? Industrie 4.0 - die Digitalisierung verändert zunehmend unsere Wirtschaft sowie unsere Lebens- und Arbeitswelt. Es gilt, die Rahmenbedingungen für „Gute Arbeit“ zu gestalten, zu denen Mindestlohn, Tariftreuegesetz und Bildungszeitgesetz gehören. Auch für den zunehmenden Fachkräftemangel müssen Lösungen gefunden werden.

Klaus Stein, 2. Bevollmächtigter Geschäftsführer der IG Metall Mannheim wird zum Thema „Arbeit der Zukunft“ ein Eingangsreferat halten. Daran schließt sich eine Diskussionsrunde an mit der **SPD-Landtagskandidatin Andrea Schröder-Ritzrau** und **Susanne Wenz**, Bezirksgeschäftsführerin ver.di Mittelbaden-Nordschwarzwald.

Es laden ein die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) Rhein-Neckar, Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) Rhein-Neckar/ Heidelberg, SPD-Ortsverein Walldorf.

AfA Landesdelegiertenkonferenz Donaueschingen

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der SPD Baden-Württemberg diskutierte auf ihrer Landesdelegiertenkonferenz in Donaueschingen Perspektiven sozialdemokratischer Arbeitsmarktpolitik und wählte neues Personal.

In Grußworten von SPD-Generalsekretärin Katja Mast, DGB-Landesvorsitzendem Nikolaus Landgraf und der ASF-Landesvorsitzenden Andrea Schiele wurde deutlich, dass die AfA ein wichtiger Impulsgeber für eine gerechte Arbeitsmarktpolitik in Bund und Land ist. Erfolge wie die Einführung des Mindestlohns, des Bildungszeitgesetzes und das Tariftreuegesetz wären ohne sie nicht möglich gewesen.

AfA-Landesvorsitzender Udo Lutz blickte auf zwei ereignisreiche Jahre zurück. So war die AfA Baden-Württemberg eine der ersten, die sich kritisch zu den Freihandelsabkommen TTIP und CETA und einer eventuellen Mindestlohnaussetzung für Flüchtlinge äußerten. Jedoch gab es auch traurige Ereignisse bei der AfA. Mit dem Tod von Elfriede Thompson, Helmut Roth und Lothar Zimmermann musste man schmerzlich auf einzigartige Persönlichkeiten verzichten.

Inhaltlich möchte man im Wahlprogramm der SPD weiterhin Akzente setzen. Vor allem im Bereich des mobilen Arbeitens und der digitalen Arbeitswelt sieht Udo Lutz die Notwendigkeit einer starken SPD zur Gestaltung arbeitnehmerfreundlichen Gesetzen. Des Weiteren sprach man sich für eine Umgestaltung des Tarifeinheitsgesetzes, die Beibehaltung des Arbeitszeitgesetzes, eine Mindestvergütung für Auszubildende, eine Lohnobergrenze zur Schaffung eines gerechteren Lohnniveaus, mehr Personal beim Zoll für Kontrollen zum Mindestlohn und mehr Rechte beim Betriebsrat aus.

Personell gab es einige Veränderungen. Weiterhin an der Spitze der SPD-Arbeitsgemeinschaft im Ländle bleibt Udo Lutz (Stuttgart), er erhielt 89,6 % der Stimmen. Neu gewählte Stellvertreterinnen sind Cordula Becker (Rhein-Neckar) und Evelyne Gottselig (Mannheim). Sie werden von den Beisitzer/innen Katrin Distler (Freiburg), Jakob Dongus, Michael Franzen, Michael Weiß (alle Heilbronn), Fabian Fink (Ostalb), Klaus-Peter Grüner (Göppingen), Kilian Krumm (Rastatt/Baden-Baden), Tanja Maier (Ludwigsburg), Sarah Pawlowski (Karlsruhe-Land), Raphael Pfaff (Emmendingen), Adnan Sabah (Bodensee) und Regina Schmidt-Kühner (Karlsruhe-Stadt) unterstützt.

Auf eigenen Wunsch schieden die ehemaligen stellv. Landesvorsitzenden Marion von Wartenberg und Lillo Chianta sowie die Beisitzer Haydar Dogan, Helmut Laser, Georg Patzek und Michael Seis aus.

Für den Bundesausschuss wird die AfA von Cordula Becker und Evelyne Gottselig vertreten sein. Die beiden werden von Sarah Pawlowski, Jörg Bertermann und Raphael Pfaff unterstützt.

Veröffentlicht am 25.11.2015



AfA Rhein-Neckar: "Weihnachtsplausch" mit Landtagskandidat Daniel Born

Zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres trafen wir uns zum "Weihnachtsplausch" mit SPD-Landtagskandidat Daniel Born. In herrlicher Kulisse und bei wunderbarem Kunsthandwerk trafen wir uns zum

gemütlichen Spaziergang über den kurfürstlichen Weihnachtsmarkt mit Glühwein und Punsch. Das Highlight war dieses Jahr die Schlossbeleuchtung in wechselnden Farben - wirklich sehenswert!

Wir bedanken uns bei allen Mitstreiter*innen in 2015 und fanden es toll, ganz viele Themen gemeinsam mit euch zu bewegen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

06.12.2015 / Pressemitteilungen

[Mehr](#)



Landesparteitag Stuttgart am 23. Januar 2016 Wir sind mit mehreren Mitgliedern vertreten und auch als Teil der AfA Baden-Württemberg stark. Ein tolles Team in Sachen Arbeitnehmerfragen!

Auf dem Parteitag in Stuttgart wurde das Regierungsprogramm der SPD für die Jahre 2016 bis 2021 beschlossen. Nach breiter

Diskussion verabschiedeten die 320 Delegierten das Programm - und zwar einstimmig. „Vor fünf Jahren haben die Menschen für einen Politikwechsel gestimmt. Sie haben den Weg frei gemacht für ein modernes, ein gerechteres, ein zukunftsfähiges Baden-Württemberg. Sie haben uns ihr Vertrauen geschenkt, auf diesem Weg voranzugehen. Wir haben Wort gehalten“, heißt es in dem Programm. Den eingeschlagenen Weg der Modernisierung und des Miteinanders müsse nun weitergehen.

Konkret bedeutet dies für die kommende Legislaturperiode eine Ausbildungsgarantie für alle Jugendliche, eine Ganztagsgarantie für Kinder ab dem ersten Geburtstag bis zum letzten Schultag sowie die Beitragsfreiheit für Kindergärten. Einen großen Schwerpunkt bildet die Förderung von bezahlbarem Wohnraum.

Auch flächendeckende Breitbandversorgung und den Ausbau der Infrastruktur haben sich die Genossen auf die Fahnen geschrieben. Und natürlich steht auch die Integrationspolitik ganz oben: „Zweifellos fordern die steigenden Flüchtlingszahlen Baden-Württemberg, aber sie bergen auch Chancen für unsere Gesellschaft. Wir spielen die hier Lebenden nicht gegen jene aus, die bei uns Zuflucht suchen. Wir sind die Partei für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir leben Baden-Württemberg!“

Veröffentlicht am 25.01.2016

XXXL - die mit dem rauen Stil



Die Gewerkschaft ver.di Rhein-Neckar und Leni Breymaier (ver.di Landesleiterin Baden-Württemberg) rufen alle Kolleginnen und Kollegen, Verbände, Parteien und Interessierte auf, sich solidarisch zu zeigen mit den 99 Beschäftigten von Mann Mobilia XXXL. Am Samstag, den 27. Februar 2016 werden um 11 Uhr auf dem Paradeplatz in Mannheim der Geschäftsleitung mit "dem rauen Stil" symbolisch der rote Stuhl vor die Tür gestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) Rhein-Neckar unterstützt diese Aktion und bittet um rege Teilnahme.

Viele Kunden haben sich bereits an der Protestaktion mit Postkarten der Gewerkschaft beteiligt und diese an XXXL Mann Mobilia gesandt. Wir haben ca. 2000 Karten an Bürger*innen verteilt.

Die Beschäftigten wurden am 1. Februar 2016 ohne Vorwarnung von der Arbeit freigestellt. Gegen dieses Verhalten und für die Arbeitsplätze wollen wir gemeinsam protestieren. Die Firmengruppe wirbt mit dem roten Stuhl, deshalb wird gebeten, Küchenstühle, Klappstühle, Hocker oder ähnliches mitzubringen.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://rhein-neckar.verdi.de/>

Veröffentlicht am 25.02.2016

AfA-Sitzung im Wahlkampfbüro „Born Inn“



AfA Sitzung mit SPD-Landtagskandidat Daniel Born in Schwetzingen. Wir sprechen darüber, welche Themen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bewegt, worauf wir stolz sind (Tariftreuegesetz, Bildungszeitgesetz, Landesarbeitsmarktprogramm, Mindestlohn uvm.) und was wir noch erreichen müssen.

Veröffentlicht am 25.2.16

Offener Brief der AfA Baden-Württemberg zur Landtagswahl

Die AfA Baden-Württemberg nimmt in einem offenen Brief Stellung zur Landtagswahl 2016. Hier könnt ihr ihn lesen, dafür stehen wir: <http://www.afa-bw.de/index.php?nr=97104&menu=1>

Die Regierung aus SPD und Grünen muss fortgesetzt werden, sonst sind Tariftreue, Gemeinschaftsschule, Gelder für Lehrerstellen, Ausbau von Kinderbetreuungen, ordentliche Ausstattung der Polizei deutlich der Gefahr ausgesetzt, wieder gestrichen oder zurückgefahren zu werden, so Cordula Becker, AfA Kreisvorsitzende Rhein-Neckar und stellv. Landesvorsitzende der AfA BW. Die gute Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Verbänden und Organisationen hilft uns kompetent die notwendigen Schritte zur Verbesserung im Arbeitsleben wie im Alltag unserer Bürgerinnen und Bürger zu erkennen und umzusetzen. Am 13.3.2016 heißt es wählen gehen, wer an diesem Termin nicht kann, bitte Briefwahlunterlagen anfordern. Jetzt heißt es, auf in die Zukunft und nicht zurück in die Vergangenheit!

25.02.2016 / Pressemitteilungen

Markt zum gesunden Maß zurückführen

Die SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) unterstützt die Bundesratsinitiative des Landes Baden-Württemberg zum Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit.

In der Initiative geht es darum, eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten sowie eine Lohngleichheit nach neun Monaten einzuführen. Diese Gleichheit ist für die AfA dringend notwendig, da Leiharbeitende durchschnittlich 43 Prozent weniger - bei gleicher Tätigkeit - als die anderen Beschäftigten verdienen. Zudem wird auch eine lange AfA-Forderung auf dem Weg gebracht. Betriebsräte sollen vom Arbeitgeber informiert werden, welche Arbeitnehmenden per Werkvertrag beschäftigt werden. Hiermit wird eine betriebliche Interessenvertretung geschaffen.



Veröffentlicht 16. Feb. 2016



Wo kaufst du ein?

Stell dir vor, du fährst zur Arbeit, kommst dort an und wirst dann von deinem Arbeitgeber nicht mehr aus Gelände gelassen, du bekommst mitgeteilt, du bis freigestellt. Ohne Info vorab und ohne den Grund zu kennen.

Dies passierte bei XXXL Mann Mobilia gleich 99 Beschäftigten in der Mannheimer Verwaltung des Zentrallagers. Der Betriebsrat ist nicht miteinbezogen worden, das Betriebsverfassungsgesetz scheint hier nicht zu gelten. Jetzt droht diesen 99 die Kündigung.

Heute findet eine Soliveranstaltung im Gewerkschaftshaus Mannheim, um 19 Uhr statt. Bitte kommt zahlreich, informiert euch und seid solidarisch, unterschreibt eine Postkarte an XXXL. Wenn eine Firma so unmenschlich gegen seine Beschäftigten vorgeht, sollten wir uns als Kunden genau überlegen, ob wir in so einem unsozialen Unternehmen unser Geld ausgeben wollen?

Heute findet eine Soliveranstaltung im Gewerkschaftshaus Mannheim, um 19 Uhr statt. Bitte kommt zahlreich, informiert euch und seid solidarisch, unterschreibt eine Postkarte an XXXL. Wenn eine Firma so unmenschlich gegen seine Beschäftigten vorgeht, sollten wir uns als Kunden genau überlegen, ob wir in so einem unsozialen Unternehmen unser Geld ausgeben wollen?

Heute findet eine Soli-Veranstaltung im Gewerkschaftshaus Mannheim, um 19 Uhr statt. Bitte kommt zahlreich, informiert

euch und seid solidarisch, unterschreibt eine Postkarte an XXXL. Wenn eine Firma so

unmenschlich gegen seine Beschäftigten vorgeht, sollten wir uns als Kunden genau überlegen, ob wir in so einem unsozialen Unternehmen unser Geld ausgeben wollen?

Soliveranstaltung für Beschäftigte XXXL Mann Mobilia

Wir unterstützen die Beschäftigten und Betriebsräte bei XXL, u.a. bei der Kundgebung auf dem Mannheimer Paradeplatz oder dem Solifest „Wir rocken den Stuhl“



Beteiligung Gegendemo „Veranstaltung Beatrix von Storch“ in Wiesloch



Beatrix von Storch heute im Palatin Wiesloch. Deshalb haben wir mit der SPD Landtagskandidatin für Wiesloch, Andrea Schröder-Ritzrau, das Wieslocher Bündnis für Toleranz unterstützt. Wir sind für Menschlichkeit, demokratische Werte und keine rückwärtsgewandte Politik. Wir kämpfen zusammen mit der ASF Rhein-Neckar auch für Gleichstellung von Frauen und die AfD propagiert

ein Frauenbild wie vor 100 Jahren. Ein NO GO!

Veröffentlicht 20. Feb. 2016



AfA Rhein-Neckar

20. März · 🌐



Wir fordern keine ungleiche Bezahlung von Frauen!

Mit dem Equal Pay Day wird auf die bestehende Lohnlücke zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Das Datum errechnet sich aus der sogenannten "unbereinigten Lohnlücke" und weist symbolisch den Tag aus, bis zu dem Frauen arbeiten müssen, um den durchschnittlichen Verdienst zu erreichen, den Männer bereits Ende des Jahres erworben hatten.

Wenn du eine Frau bist, hast du dieses Jahr 79 Tage (vom 1.1. bis 19.3.2016) diese Lohnlücke, umgerechnet bekommst du ab HEUTE den gleichen Lohn wie Männer. Warum ist dies so? Gute Frage...

Kreismitgliederversammlung der SPD Rhein-Neckar

Aussprache zur Landtagswahl 2016 mit dem SPD-Landesvorsitzenden Dr. Nils Schmid.

Unsere AfA-Mitglieder beteiligen sich an jedem Parteitag in Rhein-Neckar, so zum Beispiel auch in Mauer.



Veröffentlicht 09.04.2016

Aufruf zur Kundgebung gegen Nazis am 23. April 2016

Für Samstag, den **23.4. um 14 Uhr** hat die NPD so wie in den vergangenen Jahren einen Aufmarsch in **Sinsheim** geplant. Für ihre extremen Positionen versuchen sie hier und in der Region Aufmerksamkeit zu erreichen. Bei der letzten Landtagswahl ist die NPD noch bedeutungsloser geworden. In Sinsheim wollen sie ihre menschenverachtenden Positionen wie "Todesstrafe" oder "Asylflut" wieder einmal vertreten.

Das Bündnis für Toleranz und wir als Unterzeichner dieses Aufrufs rufen deshalb auf der Basis der Resolution des Gemeinderats vom 24.10.2012 zu einer Gegenaktion auf.

Veröffentlicht 22. April 2016

Aufruf der AfA Baden-Württemberg zum 1. Mai 2016



ORDNUNG UND GERECHTIGKEIT AUF DEM ARBEITSMARKT

Gemeinsamer Aufruf mit der AfA BW zum Tag der Arbeit 2016

Wir haben auch in diesem Jahr wieder einen Stand auf dem Rathausplatz in Heidelberg und freuen uns, wenn Sie bis 16 Uhr bei uns vorbeischauen. Neben spannenden Gesprächen wartet auch unser Glücksrad wieder auf Sie!

MISSBRAUCH VON LEIHARBEIT UND WERKVERTRÄGEN WIRKSAM BEKÄMPFEN!

Der missbräuchliche Einsatz von Leiharbeit und Werkverträgen gefährdet Normalarbeitsverhältnisse. Arbeitgeber dürfen sich dadurch nicht länger einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Stammarbeitsplätze und Tarifverträge müssen geschützt, prekäre Beschäftigung zurückgedrängt und Betriebsräte gestärkt werden. Die langen beschlossenen Forderungen müssen endlich mit Leben gefüllt werden. Der Gesetzentwurf aus dem Bundesarbeitsministerium enthält Lösungsansätze. Aber die Unionsfraktionen blockieren seit Monaten das weitere parlamentarische Verfahren. Millionen Menschen bekommen dadurch weniger Geld für ihre Arbeit und haben weniger Rechte. Sachgrundlose Befristungen darf es nicht länger geben.

GEGEN DROHENDE ALTERSARMUT!

Der Mindestlohn wirkt! Allen Unkenrufen der Wirtschaft zum Trotz ist der Mindestlohn kein Jobkiller, sondern ein Motor für gerechtere Lohnentwicklung. Nun gilt es, die vor Krieg und Terror zu uns Geflüchteten in Arbeit und Gesellschaft zu integrieren. Sie dürfen nicht ausgegrenzt oder gegen Einheimische ausgespielt werden. Daher darf es keine Aufweichungen beim Mindestlohn geben, und

auch die Kontrollen zu dessen Einhaltung dürfen nicht vernachlässigt werden. Der eingeführte gesetzliche Mindestlohn reicht bei weitem nicht aus, um auf eine existenzsichernde Alterssicherung zu kommen. Vielen Menschen droht Altersarmut, wenn jetzt nicht mit weiteren Maßnahmen gegengesteuert wird. Das Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung muss dringend stabilisiert, eine solidarische Lebensleistungsrente eingeführt werden. Eine weitere Erhöhung des Renteneintrittsalters lehnen wir strikt ab.

MEHR RECHTE FÜR FRAUEN AUF DEM ARBEITSMARKT!

Auch im 21. Jahrhundert ist die Arbeit von Frauen immer noch weniger wert. Die geschlechtsspezifische Lohnlücke ist seit Jahren nahezu unverändert hoch. Deutschland ist damit weiterhin unter den Schlusslichtern in Europa. Frauen sind überdurchschnittlich in Teilzeit und/oder im Niedriglohnsektor beschäftigt, sie sind seltener in Führungspositionen. Dazu übernehmen sie einen Großteil der Familienarbeit. Das wirkt sich auf ihre Aufstiegschancen und ihre Alterssicherung aus.

FÜR MEHR SOLIDARITÄT!

Wenn wir den Zusammenhalt unserer Gesellschaft nicht gefährden wollen, brauchen wir mehr Solidarität. Dafür treten wir ein: Für mehr Solidarität zwischen den arbeitenden Menschen, zwischen den Generationen, zwischen Einheimischen und Flüchtlingen, zwischen Schwachen und Starken. Wir fordern die Rückkehr zu einer paritätischen Finanzierung der Beiträge zur Gesetzlichen Krankenversicherung.

Veröffentlicht am 29.04.2016



Wir sind aktiv an Kreisparteitagen vertreten:



Zukunftskonferenz in Hirschberg: SPD wieder stark machen

In einer Zukunftswerkstatt trafen sich Mitglieder des Kreisverbands Rhein-Neckar in Hirschberg. Die Genossinnen und Genossen waren sich mit ihrem Kreisvorsitzenden einig: „Das Wahlergebnis vom 13. März war für uns alle ein Schock“, so Thomas Funk.

10.06.2016 / Veranstaltungen

[Mehr](#)



Verabschiedung von Rosa Grünstein MdL

Unsere Kreisvorsitzende Cordula Becker bedankt sich bei Rosa für die tolle Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz im Landtag.

Veröffentlicht am 12.6.2016

CETA stoppen!



**DGB und kanadische Gewerkschaften fordern
Regierungen auf: "CETA in derzeitiger Form ablehnen"**

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann und der Vorsitzende des kanadischen Gewerkschaftsbundes CLC, Hassan Yussuff, lehnen in einer gemeinsamen...

DGB.DE | VON DGB - BUNDESVORSTAND

AfA unterstützt DGB Forderung:

CETA, die kleine Schwester von TTIP, muss gestoppt werden! AfA Rhein-Neckar lehnt beide Abkommen ab, nachdem die SPD „Rote Linien“ definiert hat, die u.a. fordern die ILO-Kernarbeitsnormen, der Investitionsschutz und die Nichtprivatisierung der Daseinsfürsorge gewährleistet werden soll. Dies ist leider nicht in Sicht.

Veröffentlicht 25. Juni 2016

Unser Landtagsabgeordneter Daniel Born MdL wurde zum Fraktionssprecher für Arbeitsmarktpolitik gewählt. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und hoffen im Land weiterhin auf eine menschliche Arbeitnehmer*innen-Politik.



Veröffentlicht 12. Juli 2016

Anträge zu Rente, Hartz IV und Leiharbeit – AfA Rhein-Neckar bringt sich mit viel Sachkompetenz ein! (Hockenheim)



09.08.2016 / Aus dem Parteileben

SPD Rhein-Neckar will Erneuerungsprozess vorantreiben

Die SPD in Baden-Württemberg hat sich in einem basisorientierten Prozess intensiv mit dem desaströsen Ergebnis der letzten Landtagswahl auseinander gesetzt. Daraus die Konsequenzen zu ziehen, hatte sich auch die SPD Rhein-Neckar bei ihrem Kreisparteitag in Hockenheim zum Ziel gesetzt.

[Mehr](#)

AfA Sitzungen

Am dritten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr oder einmal im Quartal samstags um 10 Uhr beim Arbeitsfrühstück, diskutieren wir in wechselnden Orten des Rhein-Neckar-Kreises über Themen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffen.

Gerade haben wir unsere monatliche AfA-Sitzung und diskutieren über unseren nächsten Anträge zum Thema Rente, Alleinerziehende und Arbeitsbedingungen in gefährlichen Berufen. Ausserdem sprechen wir über BR-MOBBING und unsere nächsten Termine.



Veröffentlicht 25. Aug. 2015

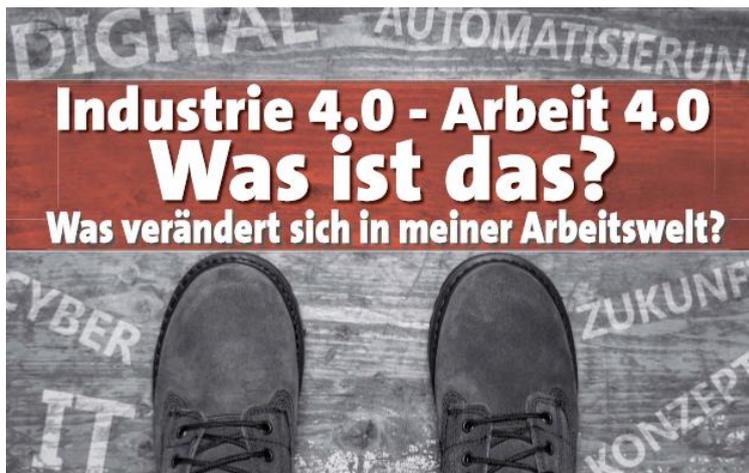
Born dankt Wahlhelferinnen und – helfern (Schwetzingen)

Am Samstag hat sich unser neu gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Schwetzingen **Daniel Born MdL** mit einem kleinen Fest bei allen Wahlkampf Helfern bedankt. Mit dabei waren auch zwei unserer stellvertretenden Kreisvorsitzenden.



Veröffentlicht 12. Sept. 2016

AfA RNK 2. Veranstaltung „Arbeit der Zukunft“: Was ändert sich in unserer Arbeitswelt? Arbeit 4.0



AfA Rhein-Neckar und die SPD der Region Sinsheim laden ein zu: Was verändert sich in meiner Arbeitswelt? Arbeit 4.0 / Industrie 4.0

Das diskutieren wir bei unserer Veranstaltung mit Gabriele Katzmarek MdB (Berichterstatterin für Industrie 4.0 der SPD), Mirko Geiger (1. Bevollmächtigter der IGM) und Dipl. Soziologin Delia Schröder vom Institut für Technologie und

Arbeit der Universität Kaiserslautern. Moderieren wird Lars Castellucci MdB. **Herzliche Einladung um 19 Uhr in Neckarbischofsheim!**



Pressebericht: „Was ändert sich in meiner Arbeitswelt?“

Die Aula der Grundschule Neckarbischofsheim war gut besucht, vier sachkundige Referentinnen und Referenten, sowie viele diskussionsfreudige Gäste und bereicherten die Veranstaltung. Dr. Lars Castellucci, MdB für die Region Rhein-Neckar und Professor für nachhaltige Entwicklung, moderierte souverän und es wurde die Frage beleuchtet, wie können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit den Unternehmen von den modernen Entwicklungen profitieren?

Die Sozialwissenschaftlerin Delia Schröder vom IFA - Institut für Technologie und Arbeit der TU Kaiserslautern in Forschungs- und Beratungsprojekten beschäftigte sich vor allem in Fragen der Organisationsentwicklung und Prozessgestaltung. Wie verändern sich Arbeitsabläufe, welche Berufe werden abnehmen und welche zu? Sie beschreibt mit Industrie 4.0 eine neue Art der Produktion mit innovativen Geschäftsmodellen, die sich durch eine durchgängige Digitalisierung der Arbeitsprozesse und die zunehmende Vernetzung intelligenter Maschinenprodukte und Betriebsmittel bestimmt.

Neue Organisationsformen mit unterschiedlichen Teams, flacheren hierarchischen Strukturen, flexibleren Arbeitszeiten und wie wirkt sich ständige Erreichbarkeit aus, wurden diskutiert. Was leistet im Vergleich ein intelligenter Kühlschrank und wie können Maschinen effektiver gewartet werden. Was haben wir in den Arbeitsprozessen davon? So kann zum Beispiel die Lagerhaltung optimiert werden. Man produziert sehr zeitnah, was gerade gebraucht wird. Insgesamt entstehen mehr anspruchsvolle Arbeiten, weniger einfache Tätigkeiten. Es entstehen Teams, die sich selbst organisieren, nicht nach starren Strukturen, sondern mit speziellen Arbeitsaufgaben. Apps werden Standards in der Arbeitswelt. Teamarbeit, so Schröder, wird auch in Zukunft wichtig sein. Es wird entscheidend sein, wie Führungskräfte und Mitarbeiter miteinander umgehen, wie man sie „einbindet“. Teamarbeit wird einen noch höheren Stellenwert einnehmen, so Schröder.

Die SPD Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek arbeitet im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie Gesundheit, Bildung und Forschung, ist zudem Berichterstatterin für Industrie 4.0 im Deutschen Bundestag. Sie zeigte auf, dass es Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten gibt, aber auch Arbeitsplatzabbau durch den Wegfall bisher „klassischer Berufe“ in allen Branchen. Die Technisierung hat auch positive Vorteile wie z.B. die Arbeitserleichterung beim Heben und Tragen oder in der Chemie in der Arbeit mit gefährlichen Stoffen. Gesundheitsrisiken können minimiert werden. Gabriele Katzmarek, zeichnet die Entwicklung der Industrie von der Ersten industriellen Revolution mit Dampfmaschine und Webstuhl bis zur Stufe 2, dem Fließband, Stufe 3 die Elektronik mit Robotern und nun die große Veränderung mit digital gesteuerter Industrie 4.0. Die Maschine könne zum Beispiel einen Airbus selbst erstellen, Teile werden im Drei-D-Drucker gefertigt und bei Bedarf erstellt. Für die Menschen ist es grundlegend wichtig „Gute Arbeit“ zu haben. Wir können die Entwicklung nicht aufhalten, wir müssen sie positiv gestalten, so Katzmarek.

Wir brauchen viele junge Leute, die sich regelmäßig weiterbilden, die diese Arbeitszusammenhänge verstehen, engagierte Betriebsräte, Datenschutz muss erhalten bleiben und gute Rahmenbedingungen der Politik, auch in Bezug auf Leiharbeit und Werkverträge sind notwendig. Andrea Nahles arbeite bereits mit dem Bundesarbeitsministerium daran, entsprechende Konzepte mit vernünftigen mit Rahmenbedingungen für Mitarbeiter*innen zu erarbeiten. Wir müssen davon ausgehen, dass nicht wenige Arbeitsplätze verloren gehen, so Katzmarek.

Mirko Geiger, erster Bevollmächtigter der IGM Heidelberg, berichtete aus seinem reichen Erfahrungsschatz rund um Industrie 4.0. Er steht für eine Verbindung von guter Arbeit und gutem Leben, Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, gleiche Chancen auf Bildung und

Arbeit und eine gerechte solidarische Gesellschaft. Die IG Metall befürchtet größeren Arbeitsplatzabbau im industriellen Bereich, denn auch wenn mehr Spezialisten gebraucht werden, kann nicht jeder Arbeitende in diesen Bereich wechseln. Entweder, weil es keinen mengenmäßigen Bedarf gebe und auch die Qualifizierung nicht immer möglich ist. Zurzeit arbeitet die Maschine dem Menschen zu, in Zukunft wird der Mensch der Maschine zu arbeiten. Eine komplett andere Arbeits- und Denkweise. Neue Berufe bilden sich heraus, die Auszubildenden müssen das notwendige technische und computerbasierte Knowhow vermittelt bekommen, damit sie am Arbeitsmarkt bestehen können.

Die Kommunikation in Betrieben habe sich komplett verändert, so Geiger. Früher war die Kommunikation von Mensch zu Mensch vorrangig. In Zukunft läuft Kommunikation von Maschine zu Maschine. Die Technik ist schon vorhanden. Die Systeme werden das Arbeitsverhalten der Menschen prägen. Dies zeigte sich schon bei den Heidelberger Druckmaschinen und bei SAP. In der Hannover Messe wurde ein Roboter vorgestellt, der unterschiedliche Aufgaben selbstständig ausführen kann. Hierzu braucht man einerseits sehr qualifiziertes Personal sowie auch geringer qualifizierte Mitarbeitende. Das "Backoffice" verteilt dann die Aufgaben. So berichtet Mirko Geiger aus der Praxis über die Golfproduktion. Dort wurden Autos mit 20-fachem Robotereinsatz produziert. einige Arbeitsplätze entstanden neu, andere wurden reduziert. Es zeichnet sich ein bis zu 47%iger Arbeitsplatzabbau ab. Wie sollen in so kurzer Zeit, so viele Menschen für andere und neue Berufe qualifiziert werden?

Lars Castellucci stellte die Frage an die Referenten, welche Arbeitsplätze werden reduziert und welche sollen bestehen bleiben? Schröder sieht veränderte Berufsbilder, existierende Berufsbilder bilden sich zurück, neue Aufgabenfelder und Berufsbilder entstehen. Katzmarek meint, es gibt es verlorene Arbeitsplätze, aber auch neue. Man müsse sich nicht „bange machen“ sondern diese gestalten.

Das Publikum stellte Fragen zum Datenschutz, Befürchtungen wurden geäußert, er werde ausgehebelt, wie „gläsern“ werden wir? Gerade hier seien gute Betriebsräte und fundierte Tarifverträge notwendig, so Katzmarek. Wie sieht die Zukunft von Berufsbildenden Schulen aus? Sie brauchen Übungsroboter, um das Notwendige Wissen adäquat vermitteln zu können. Wir brauchen nicht Arbeit 4.0, sondern Leben 4.0. Datenschutz müsse gestaltet werden, wir müssen bei unseren Daten das letzte Wort haben, sowohl im beruflichen wie privaten Bereich. In den Betrieben seien Mitbestimmung und ein Betriebsverfassungsgesetz absolut unabdingbar, so Katzmarek.

Wie deutsch ist Industrie 4.0? Der Begriff sei nun überregional anerkannt, so Schröder. Um Datenschutz zu gewährleisten, brauchen wir Steuerungsteams, die Betriebsräte müssen eingebunden und ein systemisches Reklamationswesen aufgebaut werden.

Mirko Geiger bemerkte, Betriebsräte und Arbeitsplätze werden in technischen Berufen verdoppelt. Es gibt cyberphysische Systeme, einzelne Bauteile werden schon jetzt ohne Menschen produziert. Vernetzung ist hier grundlegende Voraussetzung, so werde das Ford T-Modell in großer Stückzahl mit Industrie 4.0 gefertigt, ein individuelles Produkt entsteht, das selbstfahrende Auto. Es ist zu klären, wie und wo wurde das Produkt gebaut? Wer bedient Schnittstellen und Kunden? Hier sind Betriebsräte einzubinden und ein gesellschaftlicher Konsens über die Nutzung ist herzustellen. Wie wollen wir künftig leben und arbeiten? Umwelt und Nachhaltigkeit müssen berücksichtigt werden, so Castellucci.

Dennoch wurde die Arbeit durch den Einsatz der Technologien gesünder, so Geiger. Nach Schröder müsse auch Inklusion, Gesundheit und Datenschutz berücksichtigt werden. Kommt jemand „unter die Räder“, müssen die Vorgänge überprüft werden, auch Rohstoffe, Fahrten zum Arbeitsplatz, Gesundheitsbereich und Sensorik müssen berücksichtigt werden regte Katzmarek. So können schon heute für Senioren und Menschen mit Behinderung, z.B. durch

die Umgestaltung des Fußbodens, so dass Signale über das Befinden (Fallen) eines Bewohners weitergegeben werden an z.B. einen Notdienst. Hier gibt es eine Verbesserung der Lebensqualität.

So birgt Arbeit 4.0 und Industrie 4.0 viele Risiken und bringt Veränderungen, aber auch Chancen für ein besseres Leben. Es ist es wichtig, Politik für die Menschen zu machen, denn die Maschine soll im Endeffekt immer dem Menschen dienen und nicht umgekehrt.

Pressebericht 16. Sept. 2016

Unser Motto: Wer mitmacht, bestimmt mit!



Rhein-Neckar

**Arbeitsgemeinschaft für
Arbeitnehmerfragen**

Deshalb beteiligen wir uns in und mit der AfA Rhein-Neckar aktiv am politischen und gewerkschaftlichen Prozess und bringen die, für die Arbeitnehmer*innen wichtigen, Punkte ein.

Du interessierst dich für Themen rund um die Arbeitswelt? Wie geht es in der Zukunft weiter? Wie sehen Arbeitsplätze aus? Was kann ich tun? Du hast Fachwissen im Bereich Arbeit? Du bist in der Gewerkschaft vernetzt? Du bist Personalrat oder Betriebsrat?

Dann bist du herzlich eingeladen dich zu beteiligen, mach mit bei der AfA Rhein-Neckar.

Dies ist mit oder ohne Mitgliedschaft möglich, punktuell bei einzelnen Themen oder regelmäßig.

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität müssen immer wieder verteidigt und gestaltet werden, sei dabei!

www.afa-rhein-neckar.de oder <https://www.facebook.com/AfARheinNeckar>